Zeitschrift: Profil: sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 50 (1971)

Heft: 12

Artikel: Kommender Friede

Autor: Krinellis, Dimitris

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-338437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kommender Friede

zeichnete sich ab auf Erden, von überall her kamen sie, die bestimmt waren den Weltfrieden zu fördern und trafen sich auf Jaros

Menschen, sehr viele Menschen, Gesichter wie sie nicht einmal mehr in unserer Erinnerung waren von jenen Bildern aus den Büchern unserer Kindheit.

Eben noch fiel ein wenig Regen und nun schmiegt sich der Regenbogen an den Horizont; berückende Erhabenheit – sie schritten entlang dem Meere und rückten heran in Windungen um all die Buchten jener Platane zu, ihrem Gesprächsort. Eine Wolke von Möwen tummelte sich schreiend zum Meer hin

der Skandinavier beugt sich mit einem Inder über einen Ameisenzug: da eilen sie tausendfach ohne sich stören zu lassen mit Körnchen und Pflanzenteilchen zwischen Steinen und Gräsern – unweit davon pflückte die Mexikanerin ein wasserblaues Blümchen und steckte es mit unendlicher Grazie und Behutsamkeit an das Hemd eines greisen Koreaners.

Da dachte ich an gestern, an Dich und dachte an morgen und war im Begriff zur Feder zu greifen, da bin ich erwacht.

Ich habe die Feder genommen und ganz leise hat mein nicht mehr leichtes Herz zu Dir gelacht

in aufsteigender Freude und seiner ganzen Macht geheissen zu schreiben:

oh komm zu mir bleibe bei mir und siehe zusammen mit Dir endet für immer meine schlimme Nacht.

Wie indessen Generationen vorübergehn Gedichte sich in unseren Herzen anhäufen lass uns unpersönlich vor allem sächlich werden; denn mehr Wirklichkeit als im Traum gibt es nicht.